

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Maria Middendorf: Boom an 'n Wege

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Maria Middendorf

Boom an 'n Wege

Wi hebbt us greutet
wenn ick den Weg langes köm
solange ick denken kann
wo faoken hebb ick
in dienen Schatten säten
un lustert up de Deierde
de in di Läbensrüüme fünün
du häst uk hört
wenn ick för Freide
miene Kinnerlieder süng

manges sehgest du
bedreuwde Kinnertraonen
du kunnst mi verstaohn
so lütket
in de grooten Welt
üm di tau

Nu seih ick an di soore Teuger
jedes Johr mehr
ick seih di starwen
Luft un Eern sünd vergiftet
du kannst nich aotmen
diene Wuddeln suuget
dat Verdarwen in di
Dag för Dag



Un doch -
dien Dood kummt langsaom
villicht häst du
noch lange de Kraft
üm mi tau winken
villicht väl länger noch
at ick di winken kann
kieneine kann dat wäten

Marion Strickmann

Dat klaude Auto

Siet 20 Johr fäherde Meta nu all dissen Weg naoh de Arbeit. Jeden Dag den süftigen: drei km hen un drei km trügge. Un immer mit Auto. Meta mök aals mit Auto. Sei fäherde dormit de 500 Meter naoh 'n Schlächter oder de 100 Meter naoh 'n Bäcker. Aohne ehr Auto güng Meta nargens hen. Aober sei güng nu uppe 50 tau un de Doktor har leste Weeken tau ehr seggt: „Meta, du bist in dien Öller all so stief, as wenn sei di ut de Eern utbuddelt hebbt. Du moßt di mehr bewegen.“

Dat wull Meta von nu an. Also wünschkede sei sick tau ehrn Geburtstag ein neiet Rad. Un dat beköm sei uck. Oh, wat was dat fein. Ganz licht was dat un har so vüle Gänge un ein Gelsattel un wat nich aals. Nu möss sei bloß noch üben. Den nächsten Mondag was dat so wiet. Mit Schwung steeg sei up ehr Rad, juckelde eierst so'n bäten hen un her, aober dann jög sei man bloß so hendaol. Man nich lange, dann köm de Wind van vörn. De Hoore flögen üm ehrn Kopp un sei füng an tau pußen und tau jappen. De Kopp wüdd ümmer gleuhniger un ehre Fahrt ümmer langsaomer. Aober sei köm an. Allerdings was sei bloß an 't hojaohnen. So meue was sei. Eierst wüdd dat Rad in den Keller bröcht, und dann möss sei sick sülwes tein Minuten uppen Klo verhaolen. Un 'n bitken arbeiten möss sei jao uck noch. Üm fiewe was Gott sei Dank Fieraabend. Sei güng liekut up den Parkplatz. Woll 20 Autos stünden dor, bloß ehre fehlde. Sei keek inne leste Ecke, man de Waogen was klauet. Dor geew dat nicks. Sei möss bi de Polizei anroopen. Weer in 't Büro röp sei 110 an. Wenn dat kien Notfall wör, wat dann. Tein Minuten läöter wörn twei Polizisten dor. Sei verklorde de beiden wat los wör, un dann füng sei an to lamentieren. „Verstaoh gi, wieso de mien Auto klauet hebbt. Ick nich. Kiekt doch maol woväle dröckere un gröttere et hier giv. Mient heff noch nich maol ein CD-Player, oder wo hett dat.“

De beiden hörden sick aals an, nöhmen dat Protokoll up, möken Meta aober nich vël Maut, dat de Waogen heil weerkaomen dö.

In 'n Moment kunnen sei nicks för ehr daun, bloß ehr naoh Huus henbringen. Un dat nöhm Meta gern an. Sei steeg in. Mit Heidewitzka